

# DIE TRAUERIGE KRÖNUNG

Fast gesprochen, rhythmisch sehr frei

Hugo Distler, 1908-1942  
aus Mörtele-Chorliedebuch, op.19

1. ES WAR EIN KÖ-NIG MI-LE-SINT, VON DEM WILL ICH + EUCH SA-GEN:
2. DER KÖ-NIG SITZT UM MIT-TER-NACHT IM LEE-REU MAR MOR-SAA-LE,
3. DA KOMMT EIN SELT-SAM TO-TEN-SPIEL, EIN ZUG MIT LEI SEN TRIT-TEN,
4. UND AUS DER SCHWARZEN MENGE BLICKT EIN KIND MIT FRI SCHER WUN-DE;
5. DAR-AUF DER ZUG VON DAN-NEN STRICH, VON MOR-GEN-LUFT + BE-RAU-SCHET

- p*  
*mf*  
*p*  
*mf*  
*p*
1. ES WAR EIN KÖ-NIG MI-LE-SINT, VON DEM + WILL ICH + EUCH SA-GEN:
  2. DER KÖ-NIG SITZT UM MIT-TER-NACHT IM LEE-REU MAR MOR-SAA-LE,
  3. DA KOMMT EIN SELT-SAM TO-TEN-SPIEL, EIN ZUG + MIT LEI SEN TRIT-TEN,
  4. UND AUS DER SCHWARZEN MENGE BLICKT EIN KIND + MIT FRI SCHER WUN-DE;
  5. DAR-AUF DER ZUG VON DAN-NEN STRICH, VON MOR-GEN-LUFT + BE-RAU-SCHET

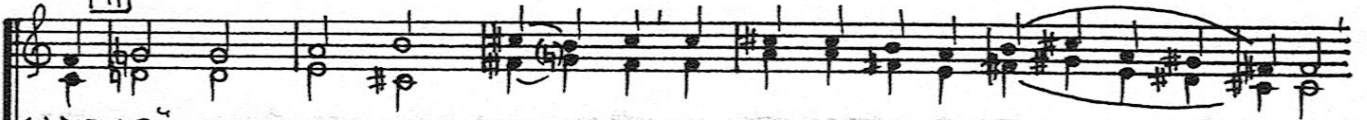
1. ES WAR EIN KÖ-NIG MI-LE-SINT, VON DEM WILL ICH + EUCH SA-GEN:
2. DER KÖ-NIG SITZT UM MIT-TER-NACHT IM LEE-REU MAR MOR-SAA-LE,
3. DA KOMMT EIN SELT-SAM TO-TEN-SPIEL, EIN ZUG MIT LEI SEN TRIT-TEN,
4. UND AUS DER SCHWARZEN MENGE BLICKT EIN KIND MIT FRI SCHER WUN-DE;
5. DAR-AUF DER ZUG VON DAN-NEN STRICH, VON MOR-GEN-LUFT + BE-RAU-SCHET

- (1) DER NEU-CHEL-TE SEIN BRU-DERS-KIND, WOLLTE SELBST DIE KRO-NE TRA-GEN.
- (2) SIEHT IRR IN ALL DIE NEU-E PRACHT, WIE TRUN-KEN VON + DEM MAH-LE;
- (3) VERMUTHTTE GÄ-STE GROSS UND VIEL, EINE KRO-NE SCHWANKT + IN MIT-TEN;
- (4) ES LÄ-CHELT STER-BENS-WEH UND NICHT, ES MACHT IM SAAL + DIE RUN-DE,
- (5) DIE KER-ZEN FLAK-KERN WUN-DER-LICH, DER MOND AM FEU-STER LAU-SCHET;

- pp*
- (1) DER NEU-CHEL-TE SEIN BRU-DERS-KIND, WOLLTE SELBST DIE KRO-NE TRA-GEN.
  - (2) SIEHT IRR IN ALL DIE NEU-E PRACHT, WIE TRUN-KEN VON + DEM MAH-LE;
  - (3) VERMUTHTTE GÄ-STE GROSS UND VIEL, EINE KRO-NE SCHWANKT IN MIT-TEN;
  - (4) ES LÄ-CHELT STER-BENS-WEH UND NICHT, ES MACHT + IM SAAL + DIE RUN-DE,
  - (5) DIE KER-ZEN FLAK-KERN WUN-DER-LICH, DER MOND + AM FEU-STER LAU-SCHET;

- (1) DER NEU-CHEL-TE SEIN BRU-DERS-KIND, WOLLTE SELBST DIE KRO-NE TRA-GEN.
- (2) SIEHT IRR IN ALL DIE NEU-E PRACHT, WIE TRUN-KEN VON + DEM MAH-LE;
- (3) VERMUTHTTE GÄ-STE GROSS UND VIEL, EINE KRO-NE SCHWANKT + IN MIT-TEN;
- (4) ES LÄ-CHELT STER-BENS-WEH UND NICHT, ES MACHT IM SAAL + DIE RUN-DE,
- (5) DIE KER-ZEN FLAK-KERN WUN-DER-LICH, DER MOND AM FEU-STER LAU-SCHET;

11



(1) DIE KRÖ-NUNG WARD MIT PRAN-GEN AUF LIF-FEY-SCHLOSS BE-GAN — GEN.  
 (2) ER SPRICHT ZU SEI-NEM SOH — NE: „NOCH EIN-MAL BRING DIE KRO — NE!  
 (3) ES DRÄNGT SICH DURCH DIE PFOR-TE MIT FLÜ-STERN OH-NE WOR — TE;  
 (4) ESTRIP-PELT ZU DEM THRO — NE, ES REI-CHET EI-NE KRO — NE  
 (5) DER SOHN MIT ANGST UND SCHWEI-GEN ZUM VA-TER TÄT SICH NEI — GEN-

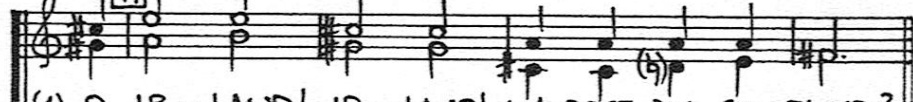


*f* (1) DIE KRÖ-NUNG WARD MIT PRAN-GEN AUF LIF-FEY-SCHLOSS BE-GAN — GEN.  
*mf* (2) ER SPRICHT ZU SEI-NEM SOH — NE: „NOCH EIN-MAL BRING DIE KRO — NE!  
*p* (3) ES DRÄNGT SICH DURCH DIE PFOR-TE MIT FLÜ-STERN OH-NE WOR — TE;  
*mf* (4) ESTRIP-PELT ZU DEM THRO — NE, ES REI-CHET EI-NE KRO — NE  
*pp* (5) DER SOHN MIT ANGST UND SCHWEI-GEN ZUM VA-TER TÄT SICH NEI — GEN-

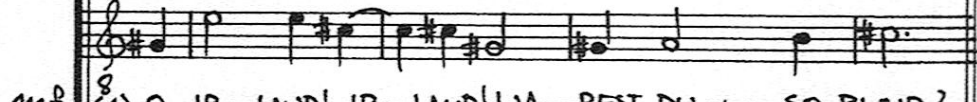


(1) DIE KRÖ-NUNG WARD MIT PRAN-GEN AUF LIF-FEY-SCHLOSS BE-GAN — GEN.  
 (2) ER SPRICHT ZU SEI-NEM SOH — NE: „NOCH EIN-MAL BRING DIE KRO — NE!  
 (3) ES DRÄNGT SICH DURCH DIE PFOR-TE MIT FLÜ-STERN OH-NE WOR — TE;  
 (4) ESTRIP-PELT ZU DEM THRO — NE, ES REI-CHET EI-NE KRO — NE  
 (5) DER SOHN MIT ANGST UND SCHWEI-GEN ZUM VA-TER TÄT SICH NEI — GEN-

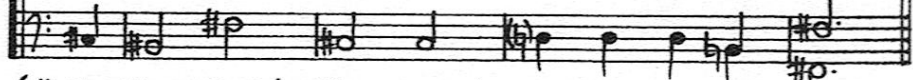
17



(1) O IR-LAND! IR-LAND! WA-REST DU SO BLIND?  
 (2) DOCH SCHAU, WER HAT DIE PFOR-TEN AUF-GE-MACHT?  
 (3) DEM KÖ-NI-GE, DEM WIRD SO GEI-STER-SCHWÜL.  
 (4) DEM KÖ-NI-GE, DES' HER-ZE TIEF ER-SCHRICKT.



*mf* (1) O IR-LAND! IR-LAND! WA-REST DU — SO BLIND?  
*mf* (2) DOCH SCHAU, WER HAT — DIE PFOR-TEN AUF — GE-MACHT?  
*p* (3) DEM KÖ-NI-GE, — DEM WIRD SO GEI — STER-SCHWÜL.  
*p* (4) DEM KÖ-NI-GE, — DES' HER-ZE TIEF — ER-SCHRICKT.



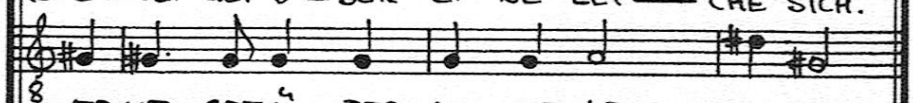
(1) O IR-LAND! IR-LAND! WA-REST DU SO BLIND?  
 (2) DOCH SCHAU, WER HAT DIE PFOR-TEN AUF-GE-MACHT?  
 (3) DEM KÖ-NI-GE, DEM WIRD SO GEI-STER-SCHWÜL.  
 (4) DEM KÖ-NI-GE, DES' HER-ZE TIEF ER-SCHRICKT.

21



(5) ER NEI-GET Ü-BER EI-NE LEI-CHE SICH.

Coda



(5) ER NEI-GET Ü-BER EI-NE LEI-CHE SICH.

*pp* (5) ER NEI-GET Ü-BER EI-NE LEI-CHE SICH.

Text:  
 Eduard Mörike,  
 1804-1875